

# Erasmusbericht

## Granada 2006/07

### **Anreise:**

Am besten mit dem Flugzeug: Von Göttingen aus fliegt man am einfachsten mit Air Berlin von Hannover nach Malaga (Alternativen sind Flüge nach Madrid, da man von dort aus sehr günstig nach Granada kommt, oder ein Direktflug nach Granada mit Ryan Air, das allerdings nur von Frankfurt Hahn aus).

In Malaga angekommen gibt es vom Flughafen einen Bus in die Stadt, der auch am Busbahnhof hält (ca eine halbe Stunde, 1 Euro). Am Busbahnhof kauft man dann eine Fahrkarte nach Granada (ca 2 Stunden, knapp 10 Euro). In Granada kann man dann mit dem Stadtbus in die Stadt fahren (Nummern 10, 33, 3) oder sich ein Taxi nehmen.

Wenn man sich nicht schon vorher eine Wohnung gesucht hat, sollte man sich vorher für ein paar Nächte ein Hostal buchen (12-18 Euro pro Nacht).

### **Wohnen:**

Wer sich hier den Stress der Wohnungssuche ersparen möchte, kann schon von Deutschland aus versuchen, übers Internet ein Zimmer zu finden. Ansonsten ist es völlig normal sich dann hier auf die Suche zu machen, wobei man am besten Anfang / Mitte September anreisen sollte, da dann das Angebot noch am größten ist.

In der ganzen Stadt hängen in der Zeit Zettel aus von Leuten, die Mitbewohner suchen. Da ruft man dann an und guckt sich das Zimmer an. Die Wohnungen haben immer eine Küche, 1-2 Bäder, ein Wohnzimmer und mehr oder weniger Zimmer. Die Miete liegt zwischen 120 und 250 Euro, wobei die meisten Zimmer unter 200 Euro kosten. Mietverträge gibt es meist nicht und das Geld wird vom Vermieter einmal im Monat abgeholt. Die am Anfang gezahlte Kautions (eine Monatsmiete) wird dann als Mietzahlung für den letzten Monat, den man hier ist genommen. Wasser und Strom werden alle 2 Monate bezahlt (ca. 30 Euro alle zwei Monate). Dazu kommt dann noch das Gas für Warmwasser und zum Kochen. Viele Wohnungen haben keine Zentralheizung, weswegen man sich dann im Winter mit stromfressenden Heizlüftern begnügen muss.

Die meisten Wohnungen sind Studentenwgs, wobei man sich seine zukünftigen Mitbewohner gut angucken sollte und auch umziehen sollte, wenn man merkt, dass man sich mit denen nicht wohlfühlt. Einige Zimmer werden von älteren Witwen vermietet, die meist großen Wert

auf Ruhe legen (also nicht unbedingt geeignet für Leute, die gerne mal mit Freunden kochen oder Partys veranstalten).

### **Wetter:**

Granada liegt in Südspanien, weswegen es hier natürlich wärmer ist als in Göttingen, aber da es an der Sierra Nevada liegt, kühlt es hier nachts ziemlich ab. Im Sommer ist das ganz schön, weil es dann nicht zu heiß zum Schlafen ist, im Winter kann es deswegen aber auch Temperaturen unter 0°C geben. Also ist eine Winterjacke wie auch eine Wärmflasche unumgänglich (außer man hat das Glück einer Zentralheizung). Im Frühjahr gibt es hier meist eine Regenperiode, ansonsten regnet es hier kaum.

### **Universität:**

Wenn man in Granada ankommt, muss man sich zunächst im Oficina de Relaciones Internacionales anmelden (Erasmus-Platz-Bestätigung der Uni, Perso-Kopie, Passfotos – am besten einen ganzen Bogen Passfotos aus Deutschland mitbringen). Nach ein paar Tagen kann man sich dort dann seinen Studentenausweis abholen. Dann kauft man sich in einem der Tabacoläden einen Immatrikulationsumschlag, der ewig viele Formulare enthält, von denen man aber nur eins ausfüllen muss. Den Umschlag mit dem Formular gibt man dann im Sekretariat der Psychologischen Fakultät ab. Die Psychologische Fakultät liegt in dem Bezirk Cartuja, wo man am besten erst mal mit dem Bus (U, C...) hinfährt, da die Fakultät ziemlich hoch liegt (von der Innenstadt aus läuft man etwa eine halbe Stunde). Im Sekretariat kann man dann auch seine Kurse wählen, wie sie auf dem Learning Agreement stehen. Man hat dann ein bis zwei Wochen Zeit, sich diese Kurse oder auch andere anzugucken und noch zu tauschen. Alle Kurse werden sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten. Es gibt Kurse über ein Semester und auch jährliche Kurse, die man nur belegen kann, wenn man auch zwei Semester bleibt. Für einen Kurs gibt es in der Woche meist dreimal Theorie (jeweils eine Stunde) und einmal Practicas (ein bis zwei Stunden). Das Vorlesungsverzeichnis steht aber auch auf der Internetseite der Fakultät (man muss allerdings ein bisschen suchen...)

In jedem Kurs wird am Ende des Semesters eine Klausur geschrieben und zwischendurch muss man im Rahmen der Practicas immer wieder kleinere Aufgaben oder Gruppenhausarbeiten einreichen oder Referate halten. Während der Theoriestunden schreiben die spanischen Studenten jedes Wort des Dozenten mit und bitten ihn auch immer mal den letzten Satz doch noch mal zu wiederholen. Da es aber meist Literatur oder auch

Powerpointfolien gibt, ist das eigentlich nicht nötig. Am Anfang versteht man sowieso nicht viel von dem, was die Dozenten sagen, da man sich noch nicht an das Andalus gewöhnt hat.

### **Sprache:**

Man stelle sich vor man habe Hochdeutsch gelernt und wird nun in Schwaben oder im tiefsten Bayern ausgesetzt...so in etwa geht es jemandem, der Castellano gelernt hat und nun nach Granada kommt. Hier wird zwar Castellano gesprochen und nicht noch eine ganz andere Sprache wie in Barcelona oder Valencia aber dafür ziemlich unverständlich. Die Andalusier sprechen sehr sehr schnell und lassen eigentlich grundsätzlich das „s“ am Ende einer Silbe weg und verschlucken auch sonst gerne halbe Wörter. Aber mit der Zeit hört man sich da ganz gut rein, so dass man dann auch irgendwann die Dozenten verstehen kann...

Im Oficina de Relaciones Internacionales bekommt man Auskunft darüber, wann der Einstufungstest für den Sprachkurs stattfindet. In dem Test sollte man weder zu gut noch zu schlecht sein, da man dann nicht am Sprachkurs teilnehmen. Der Kurs findet im Realejo im Centro de Lenguas Modernas statt. Er umfasst insgesamt 60 Stunden (6 Stunden pro Woche) und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Das Zertifikat, das gleichzeitig der einzige Nachweis für die Teilnahme an dem Kurs ist, kostet 29 Euro.

### **Internet, Handy etc.:**

Die Wohnungen sind sehr selten mit Festnetzanschluss oder Internet ausgestattet. In einigen WGs gibt es ein Telefon über das man allerdings nur Gespräche annehmen kann oder nur auf spanisches Festnetz telefonieren kann. Deswegen ist es unumgänglich sich eine spanische Prepaid-Handykarte zu kaufen. Ich würde empfehlen den Anbieter Movistar zu wählen, da man dort u.a. des öfteren Guthaben geschenkt bekommt.

Für den Kontakt nach Deutschland bietet es sich an in eines der vielen Internetcafés zu gehen. Eine Stunde Internet kostet dort zwischen 70 Cent oder 1,50 Euro. Die Rechner haben immer Skype installiert und sind meistens mit Headset und in manchen Fällen auch mit Webcam ausgestattet.

### **Gelddinge:**

Damit man nicht immer Gebühren für das Geldabheben bezahlen muss, lohnt es sich ein Konto bei der Deutschen Bank einzurichten. Die Geschäftsstelle in Granada befindet sich gegenüber von der Post an der Puerta Real. Auch am Bankautomaten der Post kann man dann umsonst Geld abheben (auch Deutsche Bank). Allerdings kann man nur Geld abheben. Alle anderen Funktionen wie Kontostand abfragen oder Überweisungen sind nicht möglich, weswegen man auf Online-Banking zurückgreifen sollte.

Weiterhin ist es sehr empfehlenswert eine Kreditkarte zu beantragen, da es so möglich ist unkompliziert Flüge zu buchen, Autos zu mieten oder Deutsche-Bahn-Tickets zu buchen.

### **Die Stadt:**

Granada ist auf jeden Fall eine echt schöne Stadt (wenn man von den Wohnblocks absieht). Zum einen gibt es natürlich die Alhambra, die einfach wunderschön ist. Tickets dafür gibt es im Vorraus bei der BBVA (eine Bank; ca 11Euro) oder auch am Tagesschalter direkt an der Alhambra. Um die Alhambra herum gibt es schöne Wege und Gärten (z.B. Carmen de los Martires), wo man dann auch mal ein bisschen „grün“ zu Gesicht bekommt.

Dann gibt es den ältesten Stadtteil Granadas: Das Albaycin und Sacromonte: viele kleine Gässchen, weiße kleine Häuser und super Aussichtspunkte für Tag und Nacht (z.B. Mirador de San Nicolas).

Ansonsten lohnt sich noch der Parque Garcia Lorca, der Wissenschaftspark und einfach die Stadt an sich mit vielen kleinen Plätzen mit Brunnen etc.

### **Essen und Trinken:**

Lebensmittel im Supermarkt sind meist etwas billiger als in Deutschland, wobei es auch Dinge gibt, die teurer sind. (Kosmetikartikel wie Shampoo sind in Deutschland billiger)

Das Leitungswasser kann man ruhig trinken; es schmeckt nur ein bisschen nach Chlor.

Eine Besonderheit an Granada ist, dass es zum Getränk meist Essen umsonst dazu gibt. Es gibt unendlich viele Tapasbars in Granada. Bier / Cola etc. kostet 1,50 – 1,80 Euro und dazu bekommt man dann Tapas. Unter Tapas versteht man hier dann Tortilla, Sandwiches, Fleischspieße, Baguettes etc. Je nachdem, in welche Tapasbar es einen verschlägt, kann man entweder von einer Karte aussuchen, was man essen möchte oder man bekommt einfach etwas vorgesetzt.

## **Ausflüge**

Zum einen bietet hier eine Studentenorganisation (ASEE) Fahrten an, ansonsten ist es sinnvoll sich mit ein paar Leuten ein Auto zu mieten. Das ist am billigsten über [www.amigoautos.com](http://www.amigoautos.com). Sinnvoll ist es auch einen Schlafsack mit herzuzehmen, wenn man mal für ein paar Tage wegfährt.

Sierra Nevada: In der Sierra Nevada kann man im Herbst / Frühjahr wandern (es gibt dort eine Jugendherberge), im Winter ist dort ein Skigebiet (Schlittenfahren geht leider nicht so gut...)

Alpujarra: Im Süden schließt sich an die Sierra Nevada die Alpujarra an, wo man eine schöne Fahrt über die Dörfer machen kann: Lanjaron, Capileira, Trevelez....; im Juni findet in Lanjaron die Fiesta del agua statt, wo von 23-1 Uhr eine riesen Wasserschlacht veranstaltet wird.

Monachil: Monachil ist ein Ort in der Nähe von Granada, wo man gut mit dem Bus (95 cent) hinfahren kann. Dort gibt es einen schönen kleinen Wanderweg an einem Bach entlang, kleine Hängebrücken etc.

Strand: am schnellsten kommt man nach Salobrena oder Almunecar, wo es aber nicht ganz so schön ist. Schöner ist es um und in Nerja oder in Cabo de Gata bei Almeria.

Dann gibt es noch bei Granada heiße Schwefelquellen, in denen es sich mal einen Nachmittag aushalten lässt und einen Stausee in der Nähe.

Auf jeden Fall lohnt es sich, auch den Rest Andalusiens anzugucken: Córdoba, Sevilla, Cadiz, Jerez, Conil de la Frontera, Tarifa, Ronda und auch Gibraltar ist einen Ausflug wert.

Nach Madrid kommt man sehr günstig mit dem Bus (ca 14 Euro), nach Barcelona kann man sehr günstig mit Clickair von Malaga aus fliegen.

Außerdem lohnt es sich für ein paar Tage nach Portugal oder nach Marokko zu fahren.

## **Nachtleben:**

Da Granada eine richtige Studentenstadt ist, gibt es sehr viele Möglichkeiten abends auszugehen. Zum einen gibt es viele Konzerte und Flamenco-Abende, zum anderen viele Bars und Discos. Die meisten Bars findet man in der Straße Pedro-Antonio de Alarcon, aber auch in der Calle Elvira. In die Bars geht man ab 24 Uhr und sie schließen um 3 oder 4 Uhr. Anschließend kann man dann noch in die Disco gehen (z.B. Mae West im Neptun Center, Granada Diez, Metro, Camborio in Sacromonte).